

„Call for Papers“/ “Call for Participation”

Bitte um Beiträge
(mit der Bitte um Weitergabe)

zur

Innovationstagung Cyber und Informationstechnologie

im Rahmen der CODE-Jahrestagung 2018

**an der Universität der Bundeswehr München
am 11. Juli 2018 in Neubiberg**

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Vernetzung aller Lebensbereiche durch Informations- und Kommunikationstechnologien nimmt die Bedeutung innovativer Informationstechnologien in allen Bereichen gesellschaftlichen Handelns eine immer stärkere Rolle ein. Auch für die Bundeswehr ist die zeitnahe Integration und Nutzung innovativer Entwicklungen entscheidend für eine erfolgreiche Umsetzung seiner eigenen institutionellen Ziele.

Die bisher angewandten Verfahren zur Identifizierung, Bewertung und Einführung von IT-Innovationen in der Bundeswehr sollen zukünftig verstärkt den Besonderheiten der Informationstechnologien Rechnung tragen, die sich im Gegensatz zu „klassischen Rüstungsgütern“ sowohl durch wesentlich kürzere Innovationszyklen auszeichnen als auch wesentlich von neuen Stakeholdern außerhalb der klassischen (Rüstungs-)Industrie, wie der digitalen Wirtschaft, Start-Up-Unternehmen oder neuen Wissenschaftsdisziplinen vorangetrieben werden.

Mithilfe der in diesem Jahr erstmals stattfindenden Innovationstagung Cyber und Informationstechnologie wird daher ein Neuanfang gestartet, einen ganzheitlichen Weg für den Innovationsdialog Cyber/IT sowie für die bedarfsorientierte Identifizierung und Einführung von IT-Innovationen im Geschäftsbereich des Bundesministeriums der Verteidigung zu beschreiten.

Wesentlich abgestützt durch externe Beiträge soll dieser Dialog über technologische und digitale Innovationen mit bundeswehrexternen Teilnehmerinnen und Teilnehmern fokussiert und durch Teilhabe aller Stakeholder aus der gewerblichen Wirtschaft und Industrie, Start-Up-Unternehmen, Wissenschaft und Forschungseinrichtungen zusammen mit der Bundeswehr sowie weiteren Vertreter aus Verwaltung und Behörden neu ausgerichtet und etabliert werden, um über themenbezogene Workshops externe Innovationen und technologische Entwicklungen mit potenziellen Anwendungsfeldern im Bereich Cyber/IT in der Bundeswehr zu synchronisieren. Auf dieser Grundlage basieren Entscheidungen für eine gezielte Förderung bzw. (Weiter-)Entwicklung von Innovationen und neuen IT-Technologien im Rahmen der wehrtechnischen Forschungs- und Technologie- (F&T) Aktivitäten der Bundeswehr.

Für die diesjährige Innovationstagung Cyber- und Informationstechnologie sollen Beiträge insbesondere aus nachfolgenden Anwendungsfeldern der Bundeswehr Berücksichtigung finden

- **Cyber-Security**

Hierunter fallen alle denkbaren Beiträge, innovativen Ideen, Vorschläge und Lösungsmodelle, die sich mit Aspekten der Sicherheit in der Informations- und Kommunikationstechnik auseinandersetzen. Mögliche Themenbeiträge sollen sich dabei explizit auch auf den sogenannten gesamten Cyberraum beziehen. Beispielhaft zählen dazu:

- proaktive IT-Sicherheitslösungen
- Schwachstellen-Analyse
- Intrusion Detection
- Anomalie-Detektion
- sichere (Software-)Architekturen
- „mobile and wireless security“

- **Military Communications**

Hierunter fallen alle denkbaren Beiträge, innovativen Ideen, Vorschläge und Lösungsmodelle, die im Kontext militärisch nutzbarer Informations- und Signalübermittlung für die Streitkräfte relevant sein können und/oder eine neuartige, sichere Kommunikationsausrüstung, Überwachung und Signalanalyse sowie Verschlüsselung, Manipulation, Peilung oder Störung beinhalten. Dazu zählen beispielhaft:

- Software Defined Radio (SDR)
- sichere taktische Datenlinks
- neue Verfahren der sicheren Schlüsselübertragung
- Quantenkommunikation
- sichere mobile Adhoc-Netze
- Evolution und Folgen des IoT

- **Geoinformation**

Hierunter fallen alle denkbaren Beiträge, innovativen Ideen, Vorschläge und Lösungsmodelle zur Gewinnung, Qualitätssicherung und Nutzung von Geoinformationen in der Bundeswehr. Dazu zählen beispielhaft die Gewinnung von offenen Geoinformationen aus dem Internet, Verfahren und Methoden zur Qualitätssicherung von Geoinformationen und Geodatendiensten, die Erzeugung von Lagebildern und virtuellen Realitäten, die reaktionsschnelle Aktualisierung von Geoinformationen z.B. nach Naturkatastrophen oder die Nutzung von Erdbeobachtungsdiensten. Relevante Stichworte, sofern mit Bezug zu Geoinformationen, sind:

- Big Data Analytics
- Virtual Reality
- Augmented Reality
- Computer Vision
- Künstliche Intelligenz
- Sicherheitsgateways für Geodatendienste

- **Military Command & Control**

Hierunter fallen alle denkbaren Beiträge, innovativen Ideen, Vorschläge und Lösungsmodelle für informationsverarbeitende Führungs-, Steuerungs- und Unterstützungssysteme, die es der Bundeswehr erlauben, Führungsinformationen zu verarbeiten und aufzubereiten und somit Entscheidungen im Kontext militärischer Einsatzszenarien zu unterstützen, zum Beispiel

- Open Source Intelligence (Cyber-Lagebild)
- Cyber Threat Intelligence, Situational Awareness und Sicherheitsmetriken
- Verfahren zur Unterstützung der Cyber-Verteidigung
- vorhersagbare (prädiktive) Auswirkungen von Cyber Angriffen auf Führungssysteme
- resiliente Führungssysteme
- Big Data Analytics auf taktischer Ebene, aber auch sicherer Datenaustausch in Joint & Combined Operations

Die in dieser Form erstmals durchgeführte halbtägige Veranstaltung im Rahmen der Jahrestagung CODE möchte diese und weitere Aspekte im Kontext dieser vier Anwendungsfelder diskutieren und lädt mit diesem Call dazu ein, Vorschläge und Beiträge zum Programm einzureichen.

Willkommen sind praktische, anwendungsnahe, fundierte, kühne und vor allen Dingen innovative Beiträge aus einschlägigen Wissenschaftsdisziplinen, von Forschungseinrichtungen, Innovatoren, Ideenträgern, Gründerinnen und Gründern, Unternehmen oder der Industrie. Ausgeschlossen sind allerdings reine Produktpräsentationen.

Bitte reichen Sie Ihre Vorschläge in Form von kurz gehaltenen Pitching-Tags (max. 1 DIN A4-Seite) unter Angabe des Titels, knapper Inhaltsbeschreibung, Angabe der zugrundeliegenden Technologie sowie Reifegrad der Innovation (Versuchsaufbau, Prototyp oder fertige Anwendung) bis **spätestens Montag, den 30. April 2018** bei

code@unibw.de

ein. Für Rückfragen und als Ansprechpartner stehen

Prof. Dr. Gabi Dreo
 Universität der Bundeswehr München
 Forschungsinstitut CODE
 (gabi.dreo@unibw.de)

Volker Eiseler
 Universität der Bundeswehr München
 Forschungsinstitut CODE
 (volker.eiseler@unibw.de)

Bernd Schlömer
 Bundesministerium der Verteidigung,
 Referat CIT I 2
 BMVgCIT12@bmv.bund.de

oder

code@unibw.de

sehr gerne zur Verfügung.

Ihre Einsendungen werden gesichtet und fachlich bewertet. Sie werden spätestens bis zum 1. Juni 2018 darüber informiert, ob Ihr Vortragsvorschlag angenommen wurde. Wir weisen vorsorglich darauf hin, dass wir als Veranstalter keine Reisekosten oder Honorare für Vorträge übernehmen können.